

Ehrenzeichen des Landes Steiermark

1. Juni 2017, Weißer Saal der Grazer Burg

Peter Simonischek: Großes Goldenes Ehrenzeichen mit dem Stern

Auf Peter Simonischek waren die Augen der Kulturwelt gerichtet. Zum einen weil er als Hauptdarsteller für den besten Ausländischen Film „Toni Erdmann“ nominiert war und zuvor mit dem Europäischen Filmpreis als bester Darsteller ausgezeichnet worden war. Der in Markt Hartmannsdorf geborene Peter Simonischek begann seinerzeit in Graz ein Architekturstudium, heimlich jedoch meldet er sich für ein Studium an der ehemaligen Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Graz an. Dies zeitigte Früchte. Seit über 17 Jahren gehört Simonischek dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an, brillierte immer wieder, viele Male davon als „Jedermann“, bei den Salzburger Festspielen und ist mit seiner Kunst am Grazer Schauspielhaus ebenso präsent wie in unzähligen TV- und Kinoproduktionen. Die Steiermark ist ein guter Boden für die Theaterkunst und Peter Simonischek reiht sich würdig in die Ahnenlinie großer heimischer darstellender Künstler ein.

Das Land Steiermark bedankt sich bei einer Größe des Gegenwarts-Theaters und ist stolz auf diese Leistungen mit internationalem Renommee für unser Bundesland.

Hubert Neuper: Großes Goldenes Ehrenzeichen

Hubert Neuper ist eine Legende. Er ist einer der erfolgreichsten Skispringer Österreichs und nunmehr ein international anerkannter Sport- und Veranstaltungsmanager. Viele Jahre errang Hubert Neuper Top-Platzierungen bei Skisprung-Großveranstaltungen, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Nach der aktiven Laufbahn ging Neuper neue Wege und rief viele innovative Sportveranstaltungen ins Leben. Er war Geschäftsführer der Österreichischen Sporthilfe und widmete sich schließlich der Kulmschanze, der größten Naturflugschanze der Welt. Hupo Neuper, auch „Mister Kulm“ genannt, ist das Hirn und das Herz der Bewerbe und Weltmeisterschaften am Kulm in den letzten Jahren gewesen.

Das Land Steiermark bedankt sich bei einem der großen steirischen Sportler, die Maßstäbe in ihrer Disziplin gesetzt haben und darüber hinaus einen Mehrwert für das ganze Bundesland durch umsichtiges Gestalten lukriert haben.

Pfarrer Wolfgang Pucher: Großes Goldenes Ehrenzeichen

Für Pfarrer Wolfgang Pucher ist wichtig, dass der Arme als Mensch begriffen wird, der wohl Hilfe braucht, der aber nicht in seiner Würde angetastet werden darf, dessen Würde ihm oft erst zurückgegeben werden muss. Geboren in Hausmannstätten, wuchs er in Zerlach, Pfarre Kirchbach, auf und war in seinen persönlichen Verhältnissen durchaus mit Armut konfrontiert. Nach Stationen am bischöflichen Knabenseminar und dem Knabenseminar der Lazaristen maturierte er 1958 und trat bei den Lazaristen in Graz ein. 1963 wurde er zum

Priester geweiht. Sein Einsatz führte schließlich 1990 zur Gründung der Jugend-Vinzenzgemeinschaft Eggenberg, woraus mittlerweile 38 Vinzenzgemeinschaften in ganz Österreich entstanden, deren geistlicher Beirat Pfarrer Pucher seit 2005 ist.

Das Land Steiermark bedankt sich bei einem unermüdlich und mit großer Beherrschung für die Ausgestoßenen der Gesellschaft Tätigen, der für die Würde dieser und letztlich aller Menschen sehr steinige Wege gegangen ist und auch weiter zu gehen bereit ist.

Universitätsrätin Waltraud Schinko-Neuroth: Großes Goldenes Ehrenzeichen

Waltraud Schinko-Neuroth, die gut siebzig Jahre nach der Gründung das Unternehmen von ihrem Vater übernahm, machte Neuroth zu einer der Marken auf dem Gebiet der Hörhilfen und zum österreichischen Marktführer. 2011 übergab sie den Vorstandssitz an ihren Sohn Lukas, ihre Tochter Julia Draxler-Schinko fungiert als Finanzvorstand. Unter Waltraud Schinko-Neuroths Leitung war 1980 der Firmensitz in die Steiermark, zunächst nach Graz und später nach Schwarzautal verlegt worden. Dort wurde das Unternehmen sukzessive ausgebaut und um ein otoplastisches Labor, das sich mit der Herstellung von Formpassstücken für Hörhilfen beschäftigt sowie eine Medizinisch-Technische Abteilung erweitert. Es folgte die Eröffnung von Hörgeräte-Fachinstituten in allen österreichischen Bundesländern. Neben ihren umfassenden beruflichen Tätigkeiten setzte sich Frau Schinko-Neuroth stets in uneigennützig Weise für ihre Mitmenschen ein, so für „Menschen für Menschen“ oder für „Licht ins Dunkel“.

Das Land Steiermark bedankt sich bei einer Unternehmerin mit Herz und jemanden, der Berufung zum Beruf gemacht hat.

HR i.R. Dr. Ludwig Sik: Großes Goldenes Ehrenzeichen

Als Leiter der Finanzabteilung des Landes verstand es Ludwig Sik stets, neben dem Sach- und Hausverstand auch Besonnenheit, Augenmaß, Verhandlungsgeschick, Hartnäckigkeit und empathisches Verständnis einzusetzen. Geboren 1953 in Güssing lebt Dr. Sik seit seiner Mittelschulzeit in Graz. 1980 begann er als Sekretär beim damaligen Landesrat für Finanzen Dr. Christoph Klauser, von da an blieb Dr. Sik in der Verwaltung. Er regelte die Wirtschaftsförderung des Landes neu und war ab Juli 1991 Gründungsgeschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderungs-GesmbH (SFG). Von August 2006 bis zu seinem Pensionsantritt im September 2015 war Hofrat Dr. Sik Leiter der Abteilung 4 – Finanzen des Landes Steiermark. Dort plante er die Haushaltsreform im Zuge der Verwaltungsreform und führte sie in tausenden Arbeitsstunden gemeinsam mit den 120 Mitarbeitern der Abteilung mit großem Erfolg durch.

Das Land Steiermark bedankt sich bei einem kompetenten, stets erfolgsorientierten Beamten, der kreative Anlagen mit juristischem Regeldenken zum besten Endzweck zu vereinen wusste.